



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2015

Untergliederung 06

Rechnungshof



Teilheft

Bundesvoranschlag

2015

Untergliederung 06:

Rechnungshof

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 06	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	10
I.B Gesamtüberblick Personal	11
I.C Detailbudgets	12
06.01 Rechnungshof	
Aufteilung auf Detailbudgets	12
06.01.01 Rechnungshof	13
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	22
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	23
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	24
II. Beilagen:	

Allgemeine Hinweise

Hinweis zu LB Gesamtüberblick Personal

Zur Befüllung der Planstellenspalte n-1 ist eine Übermittlung der Daten aus der Applikation PM-SAP (OM) an die Applikation PP-BFG erforderlich. Aufgrund der zeitgleichen Erstellung der Entwürfe der Bundesvoranschläge für die Finanzjahre 2014 und 2015 konnte eine solche jedoch nicht erfolgen, weshalb die Spalte für die Planstellenwerte 2014 im Personalplan 2015 leer bleibt.

Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

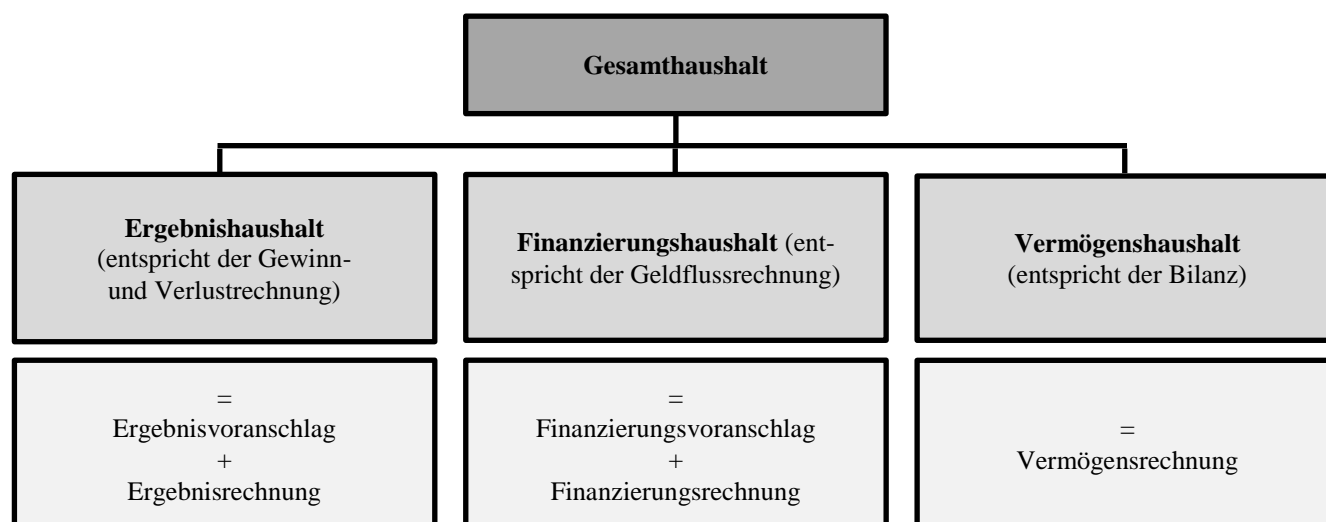
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 06 Rechnungshof

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
06.01	Rechnungshof	Präsident/in des Rechnungshofs
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
06.01.01	Rechnungshof	Präsident/in des Rechnungshofs

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Seit der Haushaltsrechtsreform 2013 gibt es eine neue Budgetstruktur, die sich von Grund auf von der Budgetstruktur des Jahres 2012 unterscheidet.

Untergliederung 06 Rechnungshof

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

- Der Rechnungshof überprüft auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsgemäß zukommenden Unabhängigkeit, ob die zur Verfügung gestellten Mittel sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig eingesetzt werden. Seine Kernaufgabe ist das Prüfen und Beraten. Er trägt dazu bei, das Vertrauen in die Demokratie und in ihre Einrichtungen zu untermauern, Transparenz über den Einsatz der öffentlichen Mittel zu schaffen und damit Effizienz und Effektivität im öffentlichen Bereich zu steigern. Er schafft so einen wesentlichen Mehrwert und Nutzen für die Gesellschaft. Als wichtigstes Ziel strebt er den bestmöglichen Einsatz der öffentlichen Mittel im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung an, das heißt, eine Verringerung der Kosten bzw. eine Erhöhung des Nutzens beim Einsatz der öffentlichen Mittel.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen		0,086	0,086	0,108
Auszahlungen fix	30,234	32,434	31,197	30,074
Summe Auszahlungen	30,234	32,434	31,197	30,074
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-32,348	-31,111	-29,966

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge	0,131	0,238	0,562
Aufwendungen	32,614	31,686	32,087
Nettoergebnis	-32,483	-31,448	-31,525

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Verstärkung der gesamtstaatlichen Betrachtungsweise insbesondere hinsichtlich des öffentlichen Mitteleinsatzes durch Prüfen und Beraten

Warum dieses Wirkungsziel?

Bund, Länder und Gemeinden haben gemäß einer verfassungsrechtlichen Vorgabe bei ihrer Haushaltsführung die Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichtes und nachhaltig geordnete Haushalte anzustreben. Probleme, Ineffizienzen und Doppelgleisigkeiten treten insbesondere an den Schnittstellen von Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträgern, ausgegliederten Rechtsträgern oder Ressortzuständigkeiten in Verwaltungsbereichen auf, bei denen Finanzierungs-, Aufgaben- und Ausgabenverantwortung auf mehrere Akteure verteilt sind. Nur der Rechnungshof kann durch seine Prüfungstätigkeit auf allen Gebietskörperschaftsebenen als föderatives Bund-Länder-Organ eine den Bund, die Länder und die Gemeinden umfassende Gesamtsicht anbieten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Verankerung von gebietskörperschaftenübergreifenden Querschnittsprüfungen als Prüfungsschwerpunkt in der Strategie des Rechnungshofs und der jährlichen Prüfungsplanung
- Durchführung von gebietskörperschaftenübergreifenden Querschnittsprüfungen in den Bereichen Finanzausgleich, Bildung, Soziales, Gesundheit und Altersvorsorge (Pensionen, Pflege)
- Erarbeitung eines Positionspapiers zum Thema Internes Kontrollsystem

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.1.1	Anzahl der in Rechnungshof-Ausschüssen behandelten Querschnittsprüfungen					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr inhaltlich behandelten gebietskörperschaftenübergreifenden Querschnittsprüfungen					
Datenquelle	Rechnungshof (RH), Nationalrat, Landtage					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	27	55	30	30	30	30
	Der Istzustand 2013 lag aufgrund der geringeren Anzahl an Rechnungshof-Ausschüssen bei 20.					

Wirkungsziel 2:

Erhöhung der Transparenz für Bürgerinnen und Bürger über die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Kernaufgabe des Rechnungshofs ist das Prüfen und Beraten. Der Rechnungshof überprüft auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsgemäß zukommenden Unabhängigkeit, ob die zur Verfügung gestellten Mittel sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig eingesetzt wurden. Der Rechnungshof versteht sich als Garant für die erforderliche Transparenz, indem er die Bürgerinnen und Bürger sowie die allgemeinen Vertretungskörper über die Effizienz und Effektivität des Mitteleinsatzes informiert.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Darstellung komplexer Sachverhalte in den Berichten des Rechnungshofs in allgemein verständlicher Form
- Bereitstellung zusätzlicher fundierter und transparenter Entscheidungsgrundlagen an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger auf parlamentarischer Ebene als Grundlage für eine sachliche öffentliche Diskussion
- Bereitstellung sämtlicher Berichte auf der Homepage des Rechnungshofs
- Sachgerechte Information der Medien
- Bereitstellung von barrierefreien Informationen auf der Homepage des Rechnungshofs

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.2.1	Einladung des Rechnungshofs zu Ausschüssen der allgemeinen Vertretungskörper					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Einladungen					
Datenquelle	RH, Nationalrat, Landtage					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	67	45	70	65	70	70
Der Istzustand 2013 lag aufgrund der geringeren Anzahl an tagenden Rechnungshof-Ausschüssen bei 40. Der RH verfolgt dennoch weiterhin den für das Jahr 2013 festgelegten Zielwert.						

Kennzahl 06.2.2	Pressemeldungen über den Rechnungshof					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Pressemeldungen					
Datenquelle	RH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	5.911	6.213	5.950	6.200	6.300	6.300

Kennzahl 06.2.3	Zugriffe auf die Homepage des Rechnungshofs					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Hits auf die Homepage					
Datenquelle	RH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	195.508	212.787	196.000	216.000	216.000	217.000

Wirkungsziel 3:

Erhöhung der Wirksamkeit der Prüfungs- und Beratungstätigkeit

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Rechnungshof versteht sich als Partner bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen. Durch überzeugende Empfehlungen und das Aufzeigen von Verbesserungen trägt der Rechnungshof zur Steigerung der Effizienz und Effektivität im öffentlichen Bereich bei und erbringt so einen Mehrwert für die Gesellschaft. Um die Verantwortlichkeit der überprüften Stelle gegenüber den allgemeinen Vertretungskörpern und damit die Chancen der Umsetzung zu erhöhen, befragt der Rechnungshof im Jahr nach der Berichtsveröffentlichung die überprüften Stellen nach dem Umsetzungsstand (Nachfrageverfahren) und überprüft auch vor Ort die Realisierung der Empfehlungen (Follow-Up-Überprüfung). Damit kann der Rechnungshof seine Wirkung erhöhen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Durchführung eines jährlichen Nachfrageverfahrens durch Befragung der überprüften Stellen zum Umsetzungsstand der konkreten Empfehlungen aus den Berichten des Rechnungshofs
- Durchführung von Follow-Up-Überprüfungen vor Ort, im Rahmen derer der Rechnungshof sich von der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen überzeugt
- Darstellung von Kernaussagen zu relevanten Themenbereichen

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.3.1	Anteil der umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen					
Berechnungsmethode	Anteil der aus dem Vorjahr umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen					
Datenquelle	Nachfrageverfahren RH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2018
	79 %	74,6 %	80 %	80 %	80%	80 %
	Das ambitionierte Ziel, 80 % zu erreichen und auch mittelfristig zu halten, wird weiterhin verfolgt.					

Kennzahl 06.3.2	Durchgeführte Follow-Up-Überprüfungen					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr durchgeführten Follow-Up-Überprüfungen					
Datenquelle	Follow-Up-Überprüfungen RH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	18	13	20	20	20	20
	Der Istwert 2013 lag bei 19 Follow-Up-Überprüfung. Die Nichterreichung des Zielwerts 2013 ist insbesondere auf den verstärkten personellen und finanziellen Ressourceneinsatz für die Erfüllung der Aufgaben aus dem Medientransparenz (Ressourceneinsatz im Ausmaß von 16 Follow-Up-Überprüfungen) und Parteiengesetz zurückzuführen. Trotz knapper werdender Ressourcen wird jedoch eine konstante Durchführung von jährlich 20 Follow-Up-Überprüfung angestrebt, um die Wirkung der Gebarungsüberprüfungen zu erhöhen.					

Kennzahl 06.3.3	Parlamentarische Anfragen mit Rechnungshof-Bezug					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der parlamentarischen Anfragen in einem Jahr					
Datenquelle	Nationalrat					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	194	117	200	200	200	200
	Ein mehrjähriges Halten des hohen Wertes von 200 parlamentarischen Anfragen mit Rechnungshof-Bezug wird angestrebt.					

Wirkungsziel 4:

Erhöhung des Informationsstandes über die Verteilungswirkung öffentlicher Mittel im Bezug auf Frauen und Männer

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Rechnungshof misst dem die Gleichstellung fördernden Einsatz öffentlicher Mittel einen besonderen Stellenwert bei und sieht es als eine wesentliche Aufgabe, mit zielgerichteten Gebarungsüberprüfungen die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängige Orientierung in den Staatsaufgaben (Gender Mainstreaming) und bei der Erstellung des Staatshaushaltes (Gender Budgeting) voranzutreiben. Da die derzeitigen Daten nicht durchgängig vorliegen und eine Analyse der Mittelverteilung oftmals unterbleibt, möchte der Rechnungshof durch seine Empfehlungen auf eine Verbesserung der Datenqualität hinwirken.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung der Themen Gender Mainstreaming und Gender Budgeting als Indikatoren im Rahmen der Prüfungsplanung
- Verstärkte Berücksichtigung des Aspektes der Gleichstellung im Rahmen ausgewählter Gebarungsüberprüfungen zur Steigerung der Anzahl genderrelevanter Empfehlung
- Durchführung von Querschnittsprüfungen zum Thema Gleichstellung

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.4.1	Genderrelevante Themen in Berichten des Rechnungshofs					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr in den Berichten des Rechnungshofs veröffentlichten genderrelevanten Themen					
Datenquelle	RH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2018
	4	4	5	10	10	15

Wirkungsziel 5:

Erhöhung der Transparenz in der Haushaltsführung und Rechnungslegung des Bundes durch die Neugestaltung des Bundesrechnungsabschlusses zur Bewusstseins-schaffung in der Öffentlichkeit über die finanzielle Lage des Bundes sowie des Gesamtstaates Österreich

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Abschlussrechnungen liefern ab 2013 aufgrund der Haushaltsrechtsreform 2013 insbesondere der in der Rechnungslegungsverordnung geregelten Gliederung und der im Anhang verpflichtend anzugebenden weiteren Angaben zu der Vermögens-, Erfolgs- und Finanzierungsrechnung umfangreichere Informationen. Auf deren Grundlage kann der Rechnungshof im Textteil des Bundesrechnungsabschlusses umfangreichere Analysen durchführen und so eine transparente Darstellung der Verwendung öffentlicher Mittel erstellen. Dies soll dazu führen, dass in der Öffentlichkeit ein ausreichendes Problembewusstsein über den Einsatz öffentlicher Mittel sowie die Finanzierung öffentlicher Leistungen und die damit verbundenen langfristigen Verpflichtungen geschaffen werden kann.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Erhöhung der Verständlichkeit des Bundesrechnungsabschlusses
- Permanente Weiterentwicklung des Bundesrechnungsabschlusses im Hinblick auf die Anforderungen zur Wahrnehmung der Budgetkontrolle des Parlaments
- Schwerpunktsetzung der Berichterstattung aufgrund aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen
- Darstellung der gesamtsstaatlichen Entwicklung unter Berücksichtigung der europäischen Vorgaben

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.5.1	Anzahl der Meldungen (z.B. Presse, Radio) zum Bundesrechnungsabschluss					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Pressemeldungen mit Bezug zum Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	RH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2018
	189	121	200	170	180	200
	Der Istwert 2013 lag bei 169 Meldungen. Deshalb werden die Zielzustände ab dem Jahr 2014 auf eine realistische Basis angepasst.					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 06
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,131	0,238	0,562
Erträge	0,131	0,238	0,562
Personalaufwand	27,433	26,680	27,150
Transferaufwand	0,249	0,245	0,237
Betrieblicher Sachaufwand	4,932	4,761	4,701
Aufwendungen	32,614	31,686	32,087
Nettoergebnis	-32,483	-31,448	-31,525

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,051	0,051	0,075
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	0,003	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032	0,033
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,086	0,086	0,108
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31,934	30,715	29,724
Auszahlungen aus Transfers	0,249	0,245	0,237
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,206	0,192	0,083
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,045	0,029
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	32,434	31,197	30,074
Nettogeldfluss	-32,348	-31,111	-29,966

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 06 Rechnungshof
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 06 Rech- nungshof	GB 06.01 Rechnungs- hof
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,131	0,131
Erträge	0,131	0,131
Personalaufwand	27,433	27,433
Transferaufwand	0,249	0,249
Betrieblicher Sachaufwand	4,932	4,932
Aufwendungen	32,614	32,614
Nettoergebnis	-32,483	-32,483
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 06 Rech- nungshof	GB 06.01 Rechnungs- hof
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,051	0,051
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	0,003
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,086	0,086
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	31,934	31,934
Auszahlungen aus Transfers	0,249	0,249
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,206	0,206
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,045
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	32,434	32,434
Nettogeldfluss	-32,348	-32,348

Bundesvoranschlag 2015

I.B Gesamtüberblick Personal
Untergliederung 06 Rechnungshof

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2013 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	323,000	148.163,000	0,000	0,000	0,000	0,000	286,325	130.280,475
Summe	323,000	148.163,000	0,000	0,000	0,000	0,000	286,325	130.280,475

I.C Detailbudgets
06.01 Rechnungshof
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 06.01 Rech- nungshof	DB 06.01.01 Rechnungs- hof
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,131	0,131
Erträge	0,131	0,131
Personalaufwand	27,433	27,433
Transferaufwand	0,249	0,249
Betrieblicher Sachaufwand	4,932	4,932
Aufwendungen	32,614	32,614
Nettoergebnis	-32,483	-32,483
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 06.01 Rech- nungshof	DB 06.01.01 Rechnungs- hof
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,051	0,051
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	0,003
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,086	0,086
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	31,934	31,934
Auszahlungen aus Transfers	0,249	0,249
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,206	0,206
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,045
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	32,434	32,434
Nettogeldfluss	-32,348	-32,348

**I.C Detailbudgets
06.01.01 Rechnungshof
Erläuterungen**

Globalbudget 06.01 Rechnungshof

Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof

Haushaltsführende Stelle: Präsident/in des Rechnungshofs

Ziele

Ziel 1

Verstärkung der gesamtstaatlichen Betrachtungsweise insbesondere hinsichtlich des öffentlichen Mitteleinsatzes durch Prüfen und Beraten

Ziel 2

Erhöhung der Transparenz für Bürgerinnen und Bürger über die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel

Ziel 3

Erhöhung der Wirksamkeit der Prüfungs- und Beratungstätigkeit

Ziel 4

Erhöhung des Informationsstandes über die Verteilungswirkung öffentlicher Mittel im Bezug auf Frauen und Männer

Ziel 5

Erhöhung der Transparenz in der Haushaltsführung und Rechnungslegung des Bundes durch die Neugestaltung des Bundesrechnungswirtschaftsabschlusses zur Bewusstseins-schaffung in der Öffentlichkeit über die finanzielle Lage des Bundes sowie des Gesamtstaates Österreich

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Erarbeitung eines Positionspapiers zum Thema Internes Kontrollsystem	Veröffentlichung des Positionspapiers im Jahr 2015	-
2	Bereitstellung sämtlicher Berichte auf der Homepage des Rechnungshofs	Veröffentlichung von 95 Prüfungen (= 100 %)	31.12.2013: 85
3	Durchführung von Follow-Up-Überprüfungen vor Ort, im Rahmen derer der Rechnungshof sich von der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen überzeugt	Durchführung von 20 Follow-Up-Überprüfungen	31.12.2013: 19
4	Durchführung von Querschnittsprüfungen zum Thema Gleichstellung	Durchführung einer ressortübergreifenden Prüfung	-
5	Schwerpunktsetzung der Berichterstattung aufgrund aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen	20 Vorträge und Publikationen zu budgetären Rahmenbedingungen und Reformbedarf	31.12.2013: 20

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

6. Hauptstück des Bundes-Verfassungsgesetzes, Bundesgesetz vom 16. Juni 1948, BGBl. 144 (Rechnungshofgesetz 1948) und Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre (Bezügebegrenzungsgesetz)

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die Kernaufgabe des Rechnungshofs ist das Prüfen des sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Mitteleinsatzes und das Beraten auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsmäßig zukommenden Unabhängigkeit. Die Auszahlungsschwerpunkte des Rechnungshofs liegen somit in der Durchführung der Gebarungsüberprüfungen, welche rund 78 % (2013) der Tätigkeit im Prüfdienst umfassen. Ein hoher Ressourceneinsatz ist zudem durch die Umsetzung der Erfordernisse aus dem Medientransparenz- und dem Parteiengesetz sowie durch die Wahrnehmung besonderer Aufgaben, wie etwa die Erstellung des Bundesrechnungsabschlusses und die Einkommenserhebung erforderlich.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Der budgetierte Mehrbedarf in Höhe von 1,237 Mio. EUR im Vergleich zum BVA 2014 ist insbesondere auf Gehaltssteigerungen, den Struktureffekt und die Preissteigerungen zurückzuführen. Auch die Übertragung zusätzlicher Aufgaben aus dem Medientransparenz- und Parteiengesetz, nach der Wirkungsorientierung gemäß § 41 BHG, die Gutachterrolle nach den Stabilitätspakten sowie die Aufgaben aufgrund der Neuordnung der wirtschafts-, fiskal- und finanzpolitischen Architektur Europas und der neuen EU-Haushaltsordnung erfordern einen erhöhten Mitteleinsatz.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	23.000	23.000	26.615,13
Erträge aus Mieten	16	20.000	20.000	28.411,50
Erträge aus der Veräußerung von Material	16	2.000	2.000	124,13
Erträge aus Leistungen	16	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	16			-1.920,50
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16	1.000	1.000	6.977,76
Erträge aus Transfers	16	16.000	16.000	26.331,60
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	16	15.000	15.000	26.331,60
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Vergütungen innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	16	90.000	197.000	502.320,88
Geldstrafen	16	1.000	1.000	1.667,89
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16	80.000	187.000	489.538,15
Übrige sonstige Erträge	16	9.000	9.000	11.114,84
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		131.000	238.000	562.245,37
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>51.000</i>	<i>51.000</i>	<i>74.627,72</i>
Erträge		131.000	238.000	562.245,37
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>51.000</i>	<i>51.000</i>	<i>74.627,72</i>
Personalaufwand				
Bezüge	16	21,136.000	20,353.000	19,927.291,46
Mehrdienstleistungen	16	300.000	310.000	300.250,81
Sonstige Nebengebühren	16	250.000	247.000	215.681,08
Gesetzlicher Sozialaufwand	16	4,671.000	4,559.000	4,328.079,91
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	16	416.000	551.000	1,728.018,92
Freiwilliger Sozialaufwand	16	30.000	30.000	39.844,42
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	16	630.000	630.000	610.427,30
Summe Personalaufwand		27,433.000	26,680.000	27,149.593,90
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>27,017.000</i>	<i>26,129.000</i>	<i>25,421.574,98</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	16	2.000	2.000	1.559,35
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	16	2.000	2.000	1.559,35
Aufwand für Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	523,34
Aufwand für Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	523,34
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	16	246.000	242.000	234.794,05
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	16	246.000	242.000	234.794,05
Summe Transferaufwand		249.000	245.000	236.876,74
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>249.000</i>	<i>245.000</i>	<i>236.876,74</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	16	172.000	175.000	109.041,20
Mieten	16	1,624.000	1,547.000	1,537.281,34
Instandhaltung	16	54.000	54.000	51.151,47
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16	175.000	164.000	100.405,56
Reisen	16	746.000	716.000	748.440,31
Aufwand für Werkleistungen	16	1,339.000	1,122.000	900.256,68

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	16	2.000	2.000	
Transporte durch Dritte	16	47.000	47.000	46.206,93
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	180.000	370.000	342.636,01
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	16	23.000	24.000	19.149,58
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	570.000	540.000	846.326,56
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	898,41
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	16			360.000,00
Energie	16	1.000	1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	568.000	538.000	485.428,15
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4,932.000	4,761.000	4,700.895,64
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,752.000</i>	<i>4,391.000</i>	<i>3,998.259,63</i>
Aufwendungen		32,614.000	31,686.000	32,087.366,28
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>32,018.000</i>	<i>30,765.000</i>	<i>29,656.711,35</i>
Nettoergebnis		-32,483.000	-31,448.000	-31,525.120,91
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-31,967.000</i>	<i>-30,714.000</i>	<i>-29,582.083,63</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	24.000	24.000	28.380,30
Einzahlungen aus Mieterträgen	16	20.000	20.000	28.247,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	16	2.000	2.000	133,30
Einzahlungen aus Leistungen	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16	1.000	1.000	6.988,04
Einzahlungen aus Transfers	16	16.000	16.000	26.372,80
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	16	15.000	15.000	26.372,80
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	16	10.000	10.000	13.072,55
Einzahlungen aus Geldstrafen	16	1.000	1.000	1.429,62
Übrige sonstige Einzahlungen	16	9.000	9.000	11.642,93
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		51.000	51.000	74.813,69
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	16	3.000	3.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	2.000	2.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		3.000	3.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen		32.000	32.000	33.170,00
	16	8.000	8.000	8.182,00
	61	24.000	24.000	24.988,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		32.000	32.000	33.170,00
	16	8.000	8.000	8.182,00
	61	24.000	24.000	24.988,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		32.000	32.000	33.170,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		86.000	86.000	107.983,69
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	16	21.138.000	20.355.000	19.941.150,14
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	16	300.000	310.000	296.797,59
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	16	250.000	247.000	217.592,25
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	16	4.671.000	4.559.000	4.328.832,72
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	16	162.000	192.000	103.916,78
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	16	30.000	30.000	32.697,61
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	16	630.000	630.000	610.427,60
Auszahlungen aus Vorräten	16	1.000	1.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	16	172.000	175.000	109.041,20
Auszahlungen aus Mieten	16	1,624.000	1,547.000	1,543.523,85
Auszahlungen aus Instandhaltung	16	54.000	54.000	56.954,92
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16	175.000	164.000	103.129,31
Auszahlungen aus Reisen	16	746.000	716.000	748.531,92
Auszahlungen aus Werkleistungen	16	1,339.000	1,122.000	1,080.465,89
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	16	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	16	47.000	47.000	43.693,01
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	16	23.000	24.000	20.284,73
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16	570.000	540.000	486.892,48
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	756,76
Auszahlungen aus Energie	16	1.000	1.000	
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	568.000	538.000	486.135,72
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		31,934.000	30,715.000	29,723.932,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	16	2.000	2.000	1.559,35
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	16	2.000	2.000	1.559,35
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	524,11
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	524,11
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	16	1.000	1.000	524,11
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	16	246.000	242.000	235.076,27
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	16	246.000	242.000	235.076,27
Summe Auszahlungen aus Transfers		249.000	245.000	237.159,73
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	16	185.000	144.000	56.264,32
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	180.000	139.000	40.790,48
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	5.000	5.000	15.473,84
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	16	21.000	48.000	27.200,74
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		206.000	192.000	83.465,06
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	16	45.000	45.000	29.200,00
	61	15.000	15.000	
	61	30.000	30.000	29.200,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen		45.000	45.000	29.200,00

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
	<i>16</i>	<i>15.000</i>	<i>15.000</i>	
	<i>61</i>	<i>30.000</i>	<i>30.000</i>	<i>29.200,00</i>
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		45.000	45.000	29.200,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		32,434.000	31,197.000	30,073.756,79
Nettogeldfluss		-32,348.000	-31,111.000	-29,965.773,10

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2013 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	323,000	148.163,000	0,000	0,000	0,000	0,000	286,325	130.280,475
Summe	323,000	148.163,000	0,000	0,000	0,000	0,000	286,325	130.280,475

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Untergliederung 06 Rechnungshof
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,003	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,002	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,001	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,185	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,180	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,005	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,021	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,206	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,032	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,032	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	0,045	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	0,045	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 06 Rechnungshof
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	16
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,131	0,131
Erträge	0,131	0,131
Personalaufwand	27,433	27,433
Transferaufwand	0,249	0,249
Betrieblicher Sachaufwand	4,932	4,932
Aufwendungen	32,614	32,614
Nettoergebnis	-32,483	-32,483

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 06 Rechnungshof
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	16	61
Allgemeine Gebarung			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,051	0,051	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	0,003	
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,032	0,008	0,024
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,086	0,062	0,024
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31,934	31,934	
Auszahlungen aus Transfers	0,249	0,249	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,206	0,206	
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	0,045	0,015	0,030
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	32,434	32,404	0,030
Nettogeldfluss	-32,348	-32,342	-0,006

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
06.01.00		Hievon Verwendung der Rücklage iHv 2,2 Mio. EUR gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2015-2018.

Abkürzungen

